

Fünf Welpen halten Familie auf Trab

Ute Wünsche hat mit Zucht des weißen deutschen Großspitzes begonnen

Vor einem Jahr hat Ute Wünsche mit Hündin Adelheid vom Aprather Teich den Grundstein für die Zucht vom weißen deutschen Großspitz gelegt. Vor fünf Wochen wurden die ersten fünf Welpen geboren und halten seitdem die Familie auf Trab.

Von Dirk Andres

Bandau • „Ich hatte mich von Anfang an in Heidi verliebt“, erinnert sich Ute Wünsche (45) aus Bandau an den Moment, als sie ihre Hündin zum ersten Mal gesehen hat. Nach dem Tod ihres Rottweilers vor zwei Jahren hatte sie sich nach einem neuen Hund umgesehen und wurde bei einem Züchter in Osterwohle fündig und entschied sich für Adelheid vom Aprather Teich. Sie gehört zur Rasse weißer deutscher Großspitz.

Als Ute Wünsche hörte, dass diese Rasse vom Aussterben bedroht ist und es in Sachsen-Anhalt keine weiteren eingetragenen Züchter gibt, entschloss sie sich, es damit selbst zu versuchen. Inzwischen ist Hundedame Heidi drei Jahre alt und hat vor fünf Wochen fünf Hundewelpen auf die Welt gebracht. Die vier Rüden und eine Hündin haben sich inzwischen prächtig entwickelt und nutzen jede Gelegenheit, um mit ihren Zieheltern zu spielen.

„Sie passen schon gar nicht mehr in die Kiste“, sagte Ute Wünschens Tochter Jana Witzke (18). So viele kleine Hundebabys hat sie sich schon lange gewünscht. Auch wenn es seit einigen Wochen auch viel Arbeit bedeutet, diese Strapazen nimmt sie gern auf sich.

„Sie müssen eigentlich rund um die Uhr betreut werden“, erzählte die Züchterin. Denn den



Jana Witzke und Ute Wünsche aus Bandau haben mit den fünf Welpen von Hundedame Adelheid vom Aprather Teich alle Hände voll zu tun. Seit fünf Wochen sind sie auf der Welt und wollen rund um die Uhr betreut werden.

Foto: Dirk Andres

einigen Rhythmus, den die kleinen Spitze seit ihrer Geburt kennen, war der Wechsel zwischen Schlafen und Milchtrinken. Langsam nimmt der Hundewachstum jedoch auch feste Nahrung zu sich und tobt des Öfteren schon auf der kleinen Wiese hinterm Haus. Dabei hat Ute Wünsche ihre Schützlinge jedoch immer im Auge, denn mit ihren fünf Wochen erkunden sie auch gern

einmal die Welt. Das Tolle an der Rasse ist laut Wünsche, dass die Hunde keinen ausgeprägten Jagdtrieb haben. „Es sind echte Familienhunde, die zwar auch bellen können, aber sich schnell an neue Personen gewöhnen.“

Auch für die Spazierfahrt mit dem Rad hätten sie die ideale Größe.

Vier der fünf Welpen haben bereits Namen bekommen und

wurden von ihren neuen Besitzern auf Ayla-Maja, August-Snorri, Asco und Amigo getauft. Der fünfte Nachwuchsspitz ist noch zu haben. Allerdings gibt sie die Hunde nicht ohne weiteres ab, sondern prüft schon sehr genau, in welches neue Zuhause sie ihn entlässt. Beim Namen des letzten Rüden haben die Besitzer noch die freie Wahl, solange er mit dem Buchstaben A beginnt.

Das entspricht den Zuchtregularen. Für Welpen des nächsten Wurfs werden die Namen dann mit dem Buchstaben B beginnen. Ute Wünsche will mit der Zucht auf jeden Fall weitermachen und freut sich schon auf den nächsten Wurf im nächsten Jahr.

● Mehr zur altmärkischen Züchterin gibt es unter (03 90 00) 67 11 oder im Internet unter www.altmarkspitze.de